

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Haasenstien & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 287.

Donnerstag den 14. October

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzugeben.

495. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Decenniums-Marsch Stasny.
2. Ouverture zu „Stradella“ Flotow.
3. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauss.
4. Entr'acte und Chor aus „Lohengrin“ Wagner.
5. Nachklänge von Ossian, Concert-Ouverture Gade.
6. Sevillana aus „Don César de Bazan“ Massenet.
7. Virgo Maria Oberthür.
8. Zweite ungarische Rhapsodie Liszt.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.

Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.

Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.

Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygien-Gruppe

Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.

Griechische
Capelle.

Meroberg-
Farnsicht.

Platte.

Wartthurm.

Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

496. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Lodoiska“ Cherubini.
2. Newa-Polka Joh. Strauss.
3. Arie aus „Luisa di Montfort“ Bergson.
Clarinete-Solo: Herr Stark.
4. Fackeltanz in C-dur, No. 4 Meyerbeer.
5. Abendlied (Streichorchester) Schumann.
6. Goldene Myrthen, Walzer Fahrbach.
7. Rigaudon aus „Dardanus“ Rameau.
8. Potpourri aus „Die Fledermaus“ Joh. Strauss.

Feuilleton.

Ein Diamantenregen. Das Pariser Journal „Evénement“ schreibt: Der Polizei-
commissär des Stadttheiles der Hallen hat jetzt eine der geheimnissvollsten Angelegenheiten
zu untersuchen. Vor einigen Tagen bemerkten die Polizisten in der Rue de l'Arbre-Sec
ein Individuum, das sich hinter einem Röhrenbrunnen versteckte und bei ihrer Annäherung
die Flucht ergriff. Die Polizisten verfolgten ihn und nahmen ihn nach einer verzweifelten
Gegenwehr fest. Auf das Polizeicommissariat gebracht, fand man bei ihm vier Dietriche,
einen Diamant zum Glasschneiden, ein Dutzend Schlüssel und endlich alle Werkzeuge für
Einbrecher. Er erklärte „Bratchi“ zu heissen und in der Rue Mercier Nr. 9 zu wohnen.
Als man ihm eine Haussuchung ankündigte, erlasste er und verlor seine ganze Fassung.
In der Wohnung des angeblichen „Bratchi“ fand man in einem Koffer einen Pass auf den
Namen „Christian Buch“, 38 Jahre alt, geboren zu Lenk in der Schweiz, dessen Persons-
beschreibung ganz auf ihn passte. Der Commissär setzte seine Untersuchung fort und
fand nichts Ungewöhnliches vor, nur bemerkte er im Moment, als er das Zimmer verlassen
wollte, dass der Gefangene weniger unruhig scheinete und während der Untersuchung seine
Blicke öfters auf den Bethimmel richtete. Da kam dem Commissär ein glücklicher Ge-
danke. Er trat zum Bett, entfernte die Stütze, welche die Vorhänge hielt und — wurde
plötzlich von einem Diamantenregen bedeckt. Es waren nicht weniger als sechzig
Diamanten, worunter fünfzehn von der Grösse einer Bohne. Die anderen waren kleiner
und schienen aus einem Schmuck herausgenommen. Ueber die Provenienz dieser Dia-
manten befragt, entgegnete der Gefangene, dass er 1875 im Hotel d'Angleterre zu Nizza
bedienstet gewesen sei und ein Reisender, Namens Dewidoff, der seinem Leben später durch
Selbstmord ein Ende machte, ihm diese Edelsteine zum Geschenke gemacht habe. Der
Commissär mass jedoch dieser offenbar falschen Angabe keinen Glauben bei und behielt
das Individuum bis zur Aufklärung der Thatsache in Gewahrsam. Die Diamanten sind
ohne Zweifel gestohlen, denn dieses Individuum ist erst vor wenigen Tagen im Hotel der
Rue Mercier eingekerkert.

Kritik über Jane Eyre. In der letzten Nummer der „Silesia“ findet man eine
in ihrer Art klassische Recension des Troppauer Theater-Referenten. Der dortige Local-
Lesing schreibt wörtlich: „Als Ersatz für das engagirt gewesene Fräulein Lorenz debütierte
Fräulein v. Freyenthurn vom Stadttheater in Brünn als Jane Eyre in dem Birch-Pfeiffer-
schen Schauspiel „Die Waise aus Lowood“, und fand Beifall. Wir behalten uns ein

Urtheil auf Weiteres vor und wollen nur bemerken, dass in dem Augenblicke, wo sich die
gequälte und durch die lieblose Behandlung ihrer Angehörigen böse gewordene Waise und
die herzlose Tante Reed gegenüberstehen, sich der unverthigbare Hass Beider mit voller
Gewalt Bahn bricht und Jane Eyre des Hasses Flagge aufsteckt und mit der Rache vollen
Segeln sich auf den schäumenden Kiel wirft, jede Sentimentalität zu Grabe getragen ist
und nur die lang unterdrückte Flamme der Vergeltung, die in der Brust der Gemarterten
glimmte, in heller Lohe aufschlagen muss. Hier trifft das Herz keinen weichen Ton
mehr.“

Ueber die Behandlung Geisteskranker, die in einer nicht weit von Berlin be-
legenen Privatheilanstalt untergebracht waren, drangen seit einiger Zeit dunkle Gerüchte
in das Publikum. Diese Gerüchte gelangten endlich auch bis zu den Ohren der Orts-
polizeibehörde und veranlassten den Ortsvorsteher, die betreffende Anstalt unter Assistenz
eines Gendarmen einer Revision zu unterwerfen, bei der sich ihnen ein Bild entrollte, das an
das Schicksal der bekannten Barbara Ubryk erinnert. In einem dunkeln, feuchten Keller
fanden sie eine nur mit einigen alten Lumpen behängte, beinahe nackte Frauensperson
in Schmutz und ohne zureichende Lagerstätte, angeblich die geisteskranke Schwester der
Besitzerin der Anstalt. Ueber den Grund einer derartigen Behandlung der Kranken zur
Rede gestellt, erklärte die Anstaltsbesitzerin: die Kranke sei nicht stetig einer solchen
Behandlung ausgesetzt, sondern es müsse dieselbe, wenn, was alle vier Wochen geschieht,
der periodische Wahnsinn bei ihr eintrete, zu ihrer Beruhigung einer derartigen Cur
unterworfen werden. Durch die Intervention der revidirenden Beamten wurde natürlich
sofort diese Cur unterbrochen und höheren Orts Anzeige über den ganzen Vorfall erstattet.

Eine entdeckte Gräberstadt. In Casinalbo im Modenesischen ist, wie die
„Italia“ schreibt, auf einem Privatgute eine grosse vorhistorische Todtenstadt ent-
deckt worden, aus welcher man bereits enorm grosse Graburnen, grösstentheils vollkommen
erhalten und einige mit Bronze-Ornamenten verziert, an den Tag gefördert; der Eigen-
thümer hat die Ausgrabungen eingestellt, um es den Archäologen und Gelehrten zu er-
möglichen, diese merkwürdige Nekropole zu besuchen.

Ermordung eines Arztes. Der „Diritto“ schreibt: Die Stadt Ravenna in
Italien ist gegenwärtig durch die Ermordung ihres grossen Wohlthäters, des Doctors
Terenzio Zarabini, in tiefe Trauer versetzt. Um zu ermessen, welchen Verlust die Stadt
erlitten, genügt es, anzugeben, dass derselbe in seinem eigenhändig geschriebenen Testa-
mente der Gemeinde sein ganzes Vermögen, beinahe eine Million Lire, vermacht hatte, um
ein Armenhaus zu erbauen, welches seinen Namen führen sollte. Ueber die Art und
Motive des Mordes meldet das Blatt nichts.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 13. October 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Wittekind, Hr. Kfm., Kissingen. Fichtelberger, Hr. Kfm., Nürnberg. Graeff, Hr. Kfm., Cöln. Lemmel, Hr. Kfm., Strassburg. Schwab, Hr. Kfm., Hamburg. May, Hr. Kfm., Paris. Hildebrand, Hr. Fabrikbes., Berlin. Schloss, Hr. Kfm., Offenbach. v. Meistner, Hr. m. Fr., Heidelberg. Grund, Hr. Kfm., Berlin. Rittinghaus, Hr. Kfm., Görlitz. Wellner, Hr. Kfm., Plauen. Feist, Hr. Kfm., Cöln. Hespe, Hr. Kfm. m. Fr., Lübeck. Raghi, Hr. Kfm., Speyer.

Altezeit: Daenmiling, Hr. Rechtsanw., Rüdesheim. Wrede, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Aschersleben.

Hotel Dahlheim: Gruber, Hr. Rent., Brüssel.

Englischer Hof: Sengstack, Fr., Bremen. Skeel, Frau Gräfin m. Fam., Dänemark.

Einhorn: Kuhne, Hr. m. Fr., Soest. Gersting, Hr. Kfm., Frankfurt. Hofmann, Hr. Kfm., Creuznach. Köster, Hr. Kfm., Hamburg.

Eisenbahn-Hotel: Nickolsburg, Hr. Kfm., Worms. Schuhmann, Hr. Kfm., Stuttgart. Böhme, Hr. Ingen., Trier. Rothschild, Hr. Kfm., Stuttgart.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Diedrich, Hr. Kfm., Mannheim. Rädinger, Hr. Kfm., Petersburg.

Vier Jahreszeiten: Röhr, Hr. m. Fam., Petersburg. v. Wesde, Fr., Holland. Jonkersman, Fr., Holland.

Kaiserbad: Siegheim, Frau Consul m. Sohn, Berlin.

Nassauer Hof: Frotern-Nolthenius, Hr. m. Fr., Arnheim. Abecusis, Hr. m. Fr., London. Müller, Hr. Rechtsanw., Saarbrücken. Skeel, Fr. m. Fam., Dänemark.

Hotel du Nord: Kullmann, Hr., Bordeaux. v. Papen, Hr. Rittmstr., Düsseldorf. von Steffens, Frau m. Tochter, Düsseldorf. Dietz, Fr., Potsdam. Hartung, Fr., Potsdam.

Alter Nonnenhof: Haas, Hr. Kfm., Strassburg. Schreiber, Hr., London. Schwarz, Hr., Danzig. v. Pfannberg, Hr., Geldern. Zopf, Hr., Thüringen.

Pariser Hof: Baskow, Hr. Dr. med., Hamburg. Bostelmann, Hr. Gutsbes., Hamburg.

Rhein-Hotel: Nölterhoff, Fr. m. Tochter, Cöln. Zipp, Hr. Reg.-Rath m. Fr., Oppeln. Oswald, Hr. Rent., Münster. Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen. v. Klett, Hr. O.-Landger.-Rath, Elbing. Jürgenson, Hr. Rent. m. Fam., Moskau. Ziemssen, Hr. Hptm. m. Fr.

Rose: Victor, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen. Welleslay, Hr. m. Fr., China. Leigh, Hr., Birmingham. Rodatz, Hr., Liverpool.

Römerbad: Sioerona, Hr. Obrist m. Fam., Schweden. Sturtz, Hr. m. Fr., Mannheim.

Weisses Ross: Seezen, Fr., Riga. Schwartz, Fr., Riga. Buschius, Frau Dr. m. Tochter, Berlin.

Weisser Schwan: von Brewern, Hr. Gutsbes. m. Fr. u. Bed., Axtopol. Woytasch, Hr. Geh. Secretär a. D. m. Fr., Dresden.

Tannus-Hotel: Gutmann, Hr. m. Fr., Warmbrunn. Walter, Hr. m. Fr., Cöln.

Hotel Trinthammer: Wimpf, Fr. m. Schwester, Weilburg.

Hotel Victoria: von Manoroff, Hr. Rent., Petersburg. Wehle, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Abel, Hr. Rent. m. Fam., New-York.

In Privathäusern: Lepsius Reinhold, Hr., München, Villa Germania. Wollmann, Fr. m. 4 Kindern, Homburg, Villa Germania. Molitor, Hr. Militär-Intend.-Rath Dr., Berlin, Villa Germania. Stewart, Hr. m. Fam. u. Bed., Schottland, Villa Germania. Reventlow, Hr. Graf m. Fr. u. Bed., Holstein, Villa Anna. Reventlow, Frau Gräfin m. Tochter u. Bed., Bordesholm, Villa Anna. Stempel, Frau Baron, Curland, Villa Anna. Schmietow, Frau Gräfin m. Bed., Schlesien, Villa Anna. Poninsko, Frau Gräfin, Schlesien, Villa Anna. von Uechtritz, Fr. Rent., Schlesien, Villa Anna. Wartmann, Fr. Dr. med. m. Fam. u. Bed., Arnheim, Villa Anna. von Seibow 2 Fr. m. Bed., Koblenz, Parkstrasse 1.

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen, Besitzer des „Hôtel zum Adler“,

empfehlte Weiss- & Bordeaux-Weine zu festen, mässigen Preisen, nach Preisliste.

Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Von 12 $\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr Diner-Karte (nach Wiener Art).

Reichhaltige Speisekarte.
Aecht bayerisches Export-Bier.
Aecht Pilsener Lager-Bier.
Vorzügliche Weine.

2 Billards in Neben-Salons.

Die Wein-Grosshandlung von

E. Mozen, Hoflieferant

Rheinbahnstrasse Nro. 1 (Cave de Bordeaux)

empfehlte ihr grosses Lager **garantirt reiner** Bordeaux-Weine. Dieselben zeichnen sich durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet aus und werden speciell folgende Marken empfohlen:

Bordeaux Beycheville	à Fl. 1 M. 10 Pf.
Bordeaux Médoc	à Fl. 1 M. 30 Pf.
Bordeaux St. Julien	à Fl. 1 M. 60 Pf.
Chateau Beaumont	à Fl. 2 M. 60 Pf.
Chateau Margaux	à Fl. 3 M. 60 Pf.
Chateau Léoville	à Fl. 5 M. — Pf.
Chateau Larose	à Fl. 5 M. — Pf.
Chateau Lafitte	à Fl. 12 M. — Pf.

sowie vorzüglicher 1874er und 1875er Médocs zum Preise von 250 bis 450 Mark per Originalfass (Oxhoft).

Fabrik von Glacéhandschuhen

und **Gants de suède** für Damen und Herren (2 — 12knöpfig) von

R. Reinglass.

Detail-Verkauf: Neue Colonnade 17, 18 & 19 zum **Fabrik-Engros-Preise.**

Anfertigung nach Maass.

Ich habe meinen Wohnsitz von Mainz nach Wiesbaden (Rheinbahnstrasse 5) verlegt.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt.

Zurückgesetzte Stickereien

als:
Teppiche, Borden, Kissen, Fusskissen, Decken, Pantoffel &c.

sehr vorthellhaft bei

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten, Wilhelmstr. 40.

Christ. Jstel

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix
Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. de chapeaux garnis &c. pour dames.

2145 **Novelties for ladies.**

Langgasse 15. Trimmed hats and bonnets. Langgasse 15.

Gants Jouvin.

Seul Dépôt chez

Mr. Reinglass

2449 à Wiesbaden

18 Neue Colonnade 18.

Vente au Prix de Fabrique.

Vve. Xavier Jouvin

Paris, Boulevard des Italiens 23.

Villa, möblirt Villa, unmöblirt,
verkauft oder verm. C. H. Schmitt,
Adolphstrasse 10.

Villa Nizza

Leberberg 6, fein möblirt Zimmer
2594 mit Pension.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 14. October.

184. Vorstellung.

(3. Vorstellung im Abonnement.)

Die Frau ohne Geist.

Lustspiel in 4 Acten von Hugo Bürger.

Abonnements-Anmeldungen für die während der Wintersaison 1880/81 stattfindenden sechs Symphonie-Concerte werden täglich von 10—12 Uhr Vormittags in dem Theater-Bureau entgegen genommen.

(I. Concert: Montag den 1. November unter Mitwirkung der Concertsängerin Miss Thurbay aus New-York.)

Abonnementspreis für sechs Concerte:
I. Rang Fremdenloge 21 M.; I. Ranggalerie 19 M. 80 Pf.; I. Rangloge 16 M. 80 Pf.; Sperrsitz 15 M.; Parterreloge 9 M.; II. Ranggalerie 6 M.; Parterre 6 M.; II. Rangloge 3 Mark.

Die im vorjährigen Symphonie-Concert-Cyklus abonniert gewesenen Plätze bleiben den resp. Abonnenten bis zum 18. October cr. reservirt.

Parfumerie Victoria

Langgasse 30 à côté de l'Hôtel „Adler“

Maison spéciale

en Parfums et Savons d'origine anglaise, française, allemande: Fards, Poudres, Eaux de Toilette, „Eaux spiritueuses pour nettoyer les cheveux et enlever les Pellicules“, Eau de Cologne, aux Prix des Fabricants &c. &c.

L'assortiment le plus complet de tous les objets pour la Toilette de la Haute Volée.

Spitzen

w. gewaschen und neu garnirt v. Frau Lina

Melcher, Friedrichstr. No. 31.

2601

Tannusstrasse 9 möbl. Bel-Etage

mit Küche zu vermieten.

2781

Oranienstr. 16, Bel-Etage, gut möbl.

Zimmer zu vermieten.

2775